

# Datenblatt

## WÖHR MÜLLTONNEN-LIFT

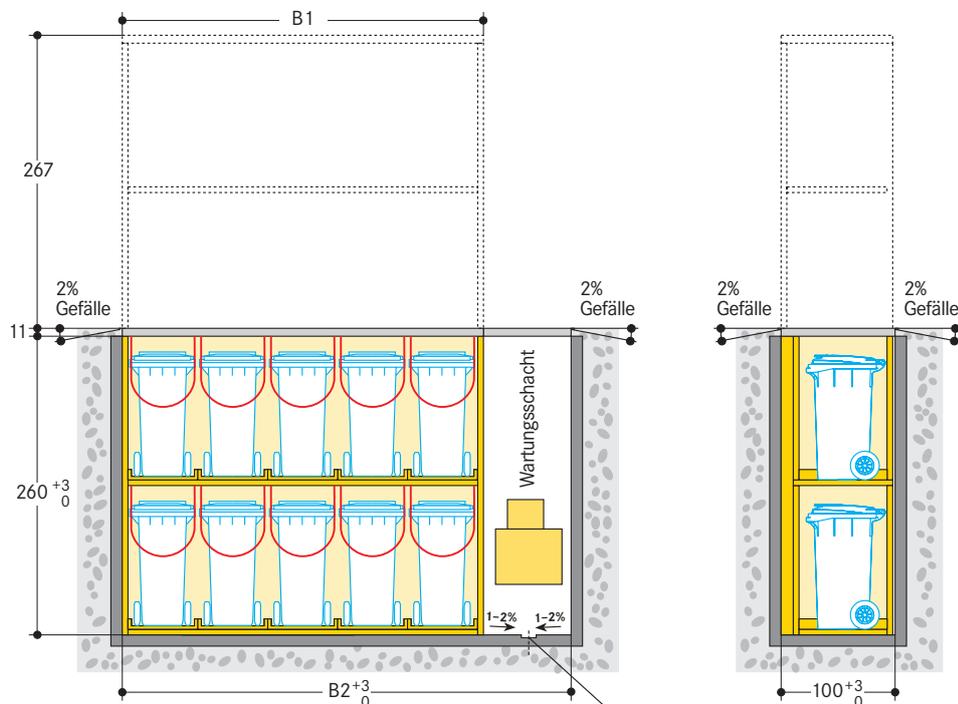


Der WÖHR Mülltonnenlift ist bodeneben versenkbar, variabel in den Abmessungen und bietet vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Flexible Zwischenebenen sind möglich. Der Deckelbelag kann unterschiedlich gestaltet werden.

**Plattformbelastung: Gewicht pro Mülltonne max. 110 kg (Nutzlast pro Mülltonne 96 kg)**

Die Anlage ist nach der DIN 1055-5 für Schneelastzone II bis 0,75 kN/m<sup>2</sup> ausgelegt.

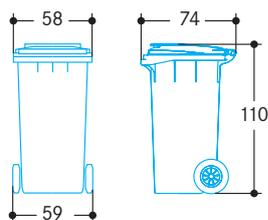
### WÖHR MÜLLTONNEN-LIFT



Mülltonnen pro Ebene	3	4	5
<b>B1</b>	194	256	317
<b>B2</b>	258	319	380

### Norm-Tonne

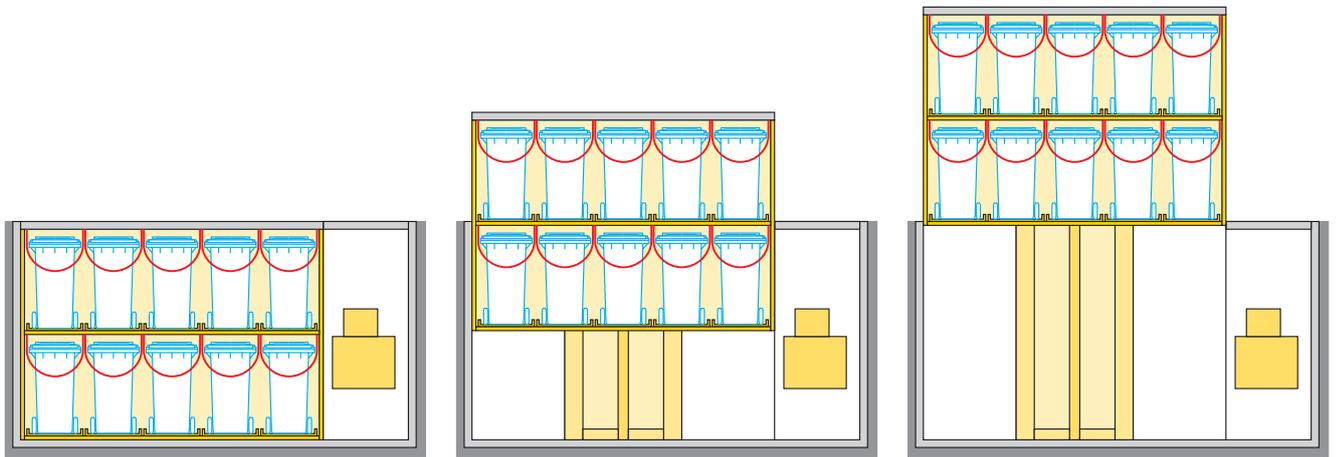
Im WÖHR Mülltonnenlift können Mülltonnen nach DIN EN 840-1 bis max. 240 Liter abgestellt werden.



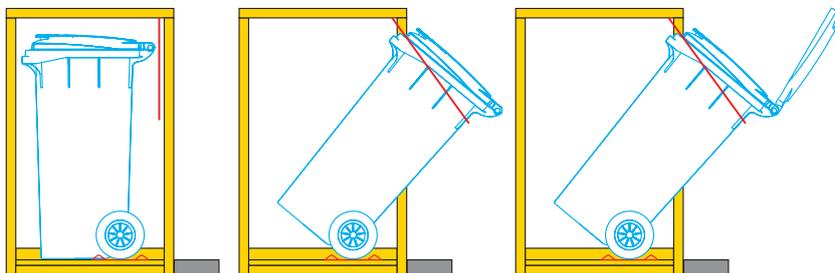
### Hinweise

- Der Deckel ist eine Schweißkonstruktion (gefertigt nach EN ISO 13920 mit der Toleranzklasse C). Möglich sind bauseitige Bodenbeläge wie z.B. Sandbett/Marmor, Sandbett/Rasensteine, Erde/Rasen usw. (bis max. 150 kg/m<sup>2</sup>).
- Der Deckel ist bodeneben und kann im abgesenkten Zustand überfahren werden (max. Pkw-Gewicht 2600 kg, max. Radlast 650 kg).
- Ist eine höhere Belastung erforderlich (z.B. für Feuerwehrezufahrten), bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.
- Die Grube kann aus Ortbeton oder Fertigbetonelementen bestehen. Bei Fertigbetonelementen sind in der Länge B2 Rasterungen vorgegeben. Bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.
- Die Anlage muss nach dem Bedienen immer in die unterste Endstellung gefahren werden (Schlüsselblockierung).
- Ein Wartungsschacht mit bauseitiger Schachtleiter (soweit gefordert) ist notwendig. Der integrierte Wartungsschacht wird mit einem durch WÖHR gelieferten Deckel (100 x 63 cm) abgedeckt. Der Schacht dient auch zum Unterbringen des Hydraulikaggregates und der bauseitigen Lüftung.
- An der Frontseite ist eine 10 cm breite, gelb-schwarze Markierung nach ISO 3864 bauseits anzubringen (siehe »Statik und Bauausführung« auf Seite 3).
- Hohlkehlen/Vouten sind am Übergang vom Grubenboden zu den Wänden nicht möglich. Falls Hohlkehlen erforderlich sind, muss die Grube breiter werden. In solchen Fällen bedarf es einer Sonderkonstruktion des Deckels.
- Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

■ **Anheben und Absenken der Anlage**

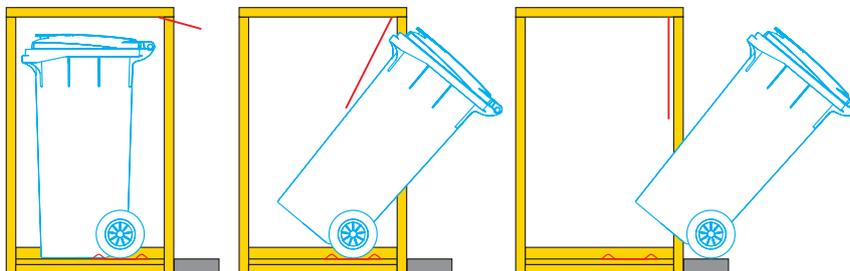


■ **Mülltonnen befüllen**



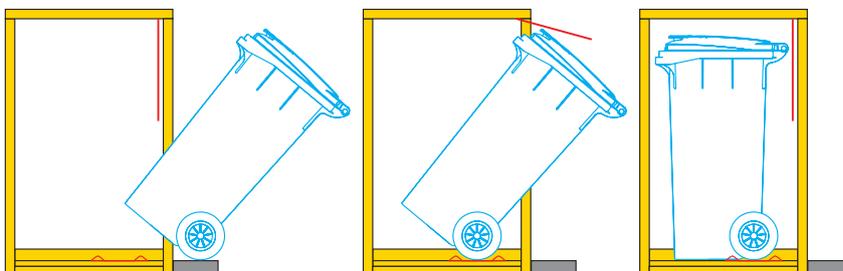
Zum Befüllen wird die Mülltonne herausgekippt. Das Sicherungsseil verhindert ein Umfallen der Mülltonne.

■ **Mülltonnen ausfahren**



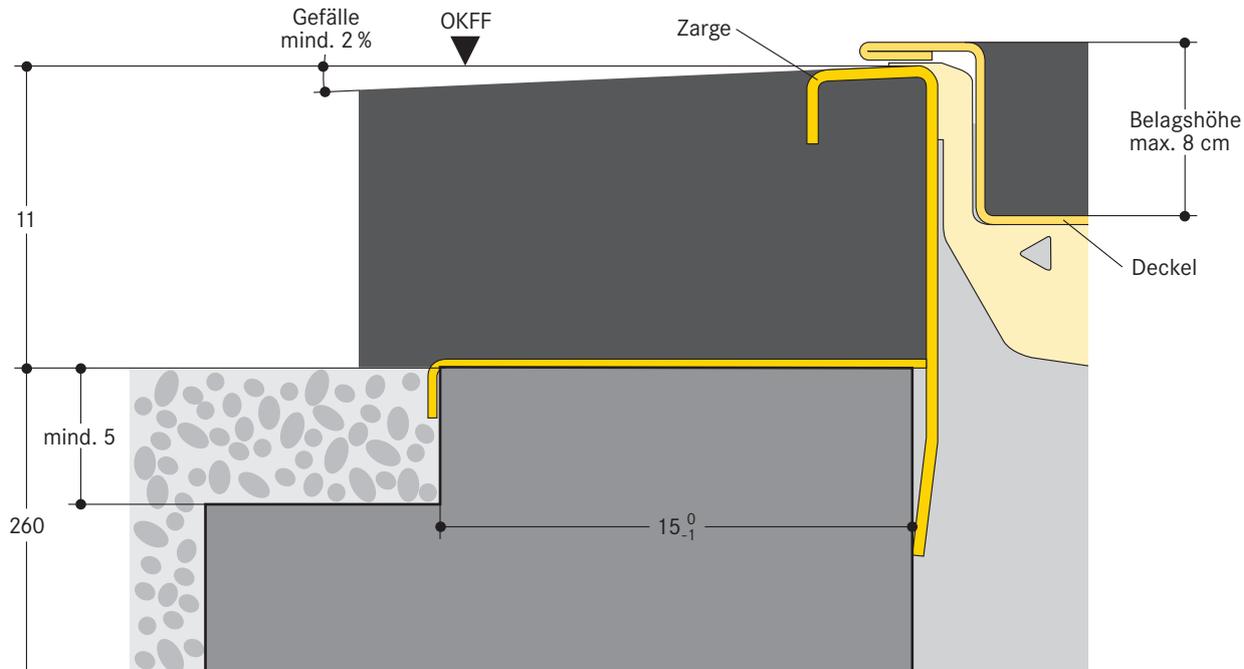
Zum Ausfahren das Sicherungsseil anheben und die Mülltonne herausfahren.

■ **Mülltonnen einfahren**



Zum Einfahren das Sicherungsseil anheben und die Mülltonne einschieben.

**Grubenkante**



**Abdichtung von Schnittstellen**

WÖHR empfiehlt für die bauseitige Abdichtung von Schnittstellen (z.B. Zarge, Elektroeingang, Betonfertigteile) Maßnahmen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

**Montage**

Zur Montage ist bauseits ein Kran erforderlich.  
Hakenhöhe mind. 350 cm über Einfahrtshöhe, Kranlast ca. 600 kg.

**Statik und Bauausführung**

Die Grube kann aus Ortbeton oder Fertigbetonelementen bestehen. Bei Fertigbetonelementen sind in der Länge B2 Rasterungen vorgegeben. Bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen.

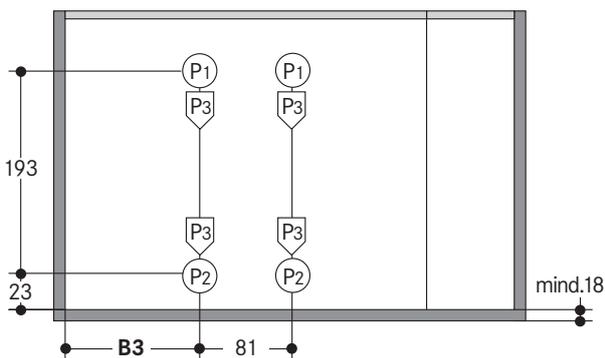
Die Anlage wird mittels Metallspreizdübeln befestigt, bei WU-Beton mit Klebeankern, sofern von WÖHR bestätigt.

Bohrlochtiefe 8-12 cm. Bei Ausführung in Beton: Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25.

Die Wände sind in Beton auszuführen. Sie müssen vollkommen eben sein und dürfen keinerlei vorstehende Teile, wie Rohre etc., aufweisen. Toleranzen in der Ebenheit und Winkligkeit nach DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen.

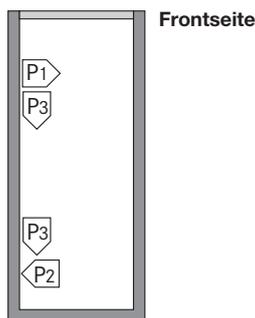
Die Längenangaben zu den Auflagerpunkten sind gemittelt. Sofern die genaue Lage der Auflagerpunkte erforderlich ist, stehen genaue Angaben zur Verfügung.

**Schnitt**



Mülltonnen pro Ebene	3	4	5
B3	56,5	87,5	118

**Seitenansicht**



- P1 = -14,6 kN\*
- P2 = +14,6 kN
- P3 = + 7 kN

**Draufsicht**



Frontseite ↑ Markierung nach ISO 3864

\* Alle Kräfte einschließlich Gewicht der Mülltonnen (pro Tonne bis max. 110 kg, max. 96 kg Nutzlast pro Tonne).

**Elektro-Leistungsverzeichnis**

Pos.	Leistung	Menge	Benennung	Lage	Häufigkeit
1	bauseits	1 Stück	Stromzähler	in der Zuleitung	
2	bauseits	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 16 A träge nach DIN VDE 0100 Teil 430	in der Zuleitung	1 x pro Aggregat
3	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	nach örtl. EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE* 230/400 V, 50 Hz	Zuleitung bis Hauptschalter	1 x pro Aggregat
4	bauseits	alle 10 m	Anschluss für Erdung und Potenzialausgleich	Ecke Grubenboden/Rückwand	
5	bauseits	1 Stück	Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204	vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage
6	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	Leerrohr DN 40 mit Zugdraht	von der Grube bis Bedienelement	1 x pro Anlage
7	bauseits	nach örtl. Gegebenh.	Bedienständer		1 x pro Anlage

Die Positionen 8 - 15 sind im WÖHR-Lieferumfang enthalten, sofern im Angebot / Auftrag nichts anderes enthalten ist

\* DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)

Die bauseitige Zuleitung muss spätestens zum Zeitpunkt der Montage vorhanden sein. Das Auflegen am abschließbaren Hauptschalter muss ausschließlich bauseits während der Montage erfolgen. Unsere Monteure können bei Bedarf zusammen mit dem Elektriker die Funktionsfähigkeit prüfen.

Falls gewünscht, ist eine Überprüfung der Funktionsfähigkeit durch WÖHR zu einem späteren Zeitpunkt gegen Kostenerstattung möglich.

Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an die Erdung und den Potenzialausgleich angeschlossen werden.

**Lärmschutzmaßnahmen**

Grundlage DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«. Danach muss bei Geräten, Maschinen und Einrichtungen haustechnischer Gemeinschaftsanlagen ein ausreichender Schutz gegen Übertragung von Luft- und Körperschall vorhanden sein.

**Bedienelement**

Die Lage des Bedienelements ist projektabhängig zu definieren (Bedienständer, Hauswand o.ä.). Vom Schachtboden bis zum Bedienelement ist bauseits ein Leerrohr DN 40 mit Zugdraht erforderlich.

**Konformitätserklärung**

Die angebotenen Systeme entsprechen der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG.

**Maße**

Alle Maße sind Mindestfertigmaße. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Maße in cm.

**Temperatur**

Einsatzbereich der Anlage: -20° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache nehmen.

**Hydraulikaggregat**

Das Hydraulikaggregat wird im Wartungsschacht untergebracht.

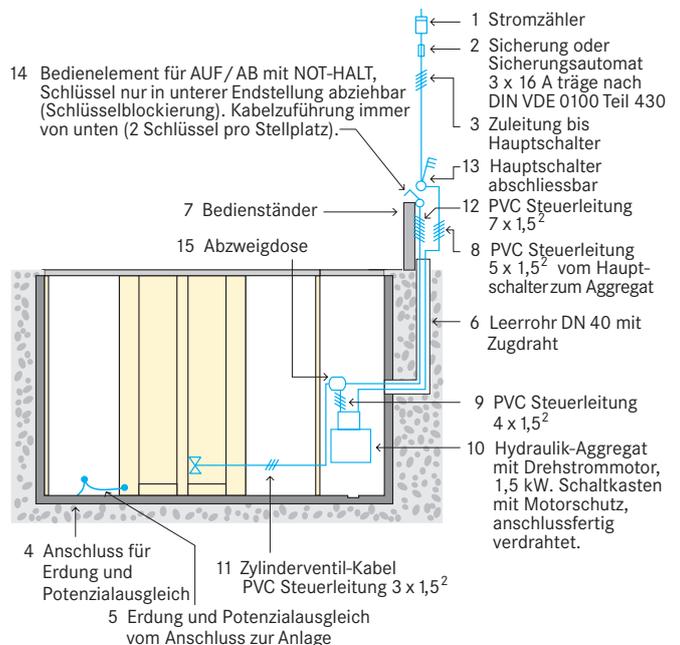
**Umwehungen**

Während der Bauphase ist die Grube bauseits durch den Auftraggeber abzusichern.

**Wichtiger Hinweis**

**Achtung: Wenn Seiten oder die Rückseite frei zugänglich sind, ist möglicherweise eine zusätzliche Absicherung erforderlich (Geländer, Markierung, elektrischer Zugseilschalter, o.ä.). Diese wird projektabhängig geplant.**

**Installationschema**



**Entwässerung (bauseits)**

- 1) Bereich um die Anlage mit 2 % Gefälle gegen eindringendes Wasser.
- 2) Für die Ableitung grosser Wassermengen aus dem Hofbereich empfiehlt WÖHR eine umlaufende Entwässerungsrinne außerhalb der Grube bauseits vorzusehen.
- 3) Im Bereich des Wartungsschachts ist eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube anzuschließen. Wo dies nicht möglich ist, muss die Grube bauseits mit einer Pumpe entleert werden.
- 4) Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfiehlt WÖHR im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

**Lüftung**

WÖHR empfiehlt ein Lüftungssystem mit dem Ziel eines kontinuierlichen Luftaustauschs, zur Reduzierung von Kondenswasser bei niedrigen Außentemperaturen.

Dies trägt wesentlich dazu bei, Korrosion und daraus resultierende Störungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

**Wartung**

WÖHR und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz. Jährliche Wartungen werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages ausgeführt.

**Vorbeugung von Korrosionsschäden**

Unabhängig von einer Wartung sind Arbeiten gemäß WÖHR Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmäßig durchzuführen. Verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr).

**Wartungsschacht**

Ein Wartungsschacht mit bauseitiger Schachtleiter (soweit gefordert) ist notwendig. Der integrierte Wartungsschacht wird mit einem durch WÖHR gelieferten Deckel (100 x 63 cm) abgedeckt. Der Schacht dient auch zum Unterbringen des Hydraulikaggregates und der bauseitigen Lüftung.

**Brandschutz**

Auflagen zum Brandschutz und eventuell erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) sind bauseits zu berücksichtigen.